

Das Gefühl unabkömmlich zu sein

Beitrag von „brasstalavista“ vom 16. September 2017 22:51

Oh je! Bezüglich der völlig unverantwortlichen Schulleitung und den unsolidarischen Kollegen wurden weiter oben ja schon die richtigen Worte geschrieben.

Ich möchte mit Nachdruck auf die Gefahren aufmerksam machen, wenn man Krankheiten verschleppt: Vor wenigen Jahren ist ein unglaublich lieber und engagierter Schüler von mir eine Woche vor den Abiturklausuren verstorben, weil er trotz dicker Erkältung weiter Sport gemacht hat, um die Mannschaft nicht im Stich zu lassen. Eine nicht erkannte Herzmuskelentzündung infolge der Überlastung hat ihn über Nacht umgebracht. Seitdem bin ich buchstäblich davon kuriert, gegen mein (zum Glück recht ausgeprägtes) "Alarmsystem" in Bezug auf angehende Erkrankungen zu handeln.

Sollten noch irgendwelche weiteren Argumente notwendig sein: Was ist gegenüber dem Dienstherrn, den Kollegen und den Schülern verantwortungsbewusster:

- Sich ein bis drei Tage schonen, bevor man richtig flachliegt und dadurch die Kurve kriegen oder
- durchpowern, bis man für mindestens eine ganze Woche ausfällt?

In welchem Fall mehr vertreten werden muss, ist natürlich klar! Es scheint aber immer noch sehr schwer zu sein, gegen diese völlig bescheuerte preußische Mentalität anzukommen, nach der man gefälligst so lange arbeiten geht, bis andere für einen den Krankenwagen rufen... weil man selber vor lauter fiebrigem Tunnelblick gar nicht mehr mitbekommt, dass man bereits wie aus einem Zombiefilm entlaufen aussieht!